

Inhalt

Symbole, Sicherheit	2
Allgemeine Sicherheitshinweise	3
Begriffsbestimmung	3
Produktbeschreibung	4
Auslegung Durchgangstür.....	5
Montage Türblatt	7
Einsteckschloss und Drückergarnitur.....	9
Vorbereitung Scharnier	11
Montage Scharnierflügel Türprofil 8 103x40	13
Absenktdichtung	13
Montage Zargenprofil 8 31x20	14
Einstellung der Durchgangstür.....	16
Wartung	18
Entsorgung.....	18
Gewährleistung	19
Produktentwicklung und Dokumentation	19
Anhang.....	20

Symbole, Sicherheit



Wichtige Information



Recyclingshinweise beachten



Entsorgungshinweise beachten



Hinweis! Nichtbeachtung kann zu Sachbeschädigungen führen



Warnung! Nichtbeachtung führt zum Tod, zu schweren Verletzungen und Sachbeschädigungen



Achtung! Nichtbeachtung kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und Sachbeschädigungen führen



Vorsicht! Nichtbeachtung kann zu Verletzungen und Sachbeschädigungen führen

Allgemeine Sicherheitshinweise



VORSICHT! Scharfe Kanten möglich – bei der Montage sind Schutzhandschuhe zu tragen.

Die Daten und Angaben der Montageanleitung dienen allein der Produktbeschreibung und dem Zusammenbau.

Die Angaben entbinden den Anwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen.

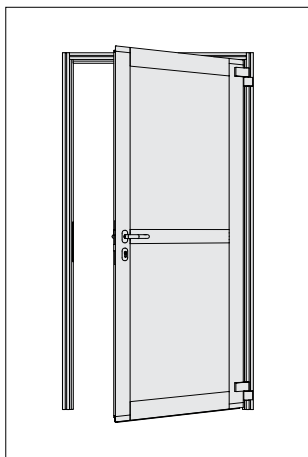
Es ist zu beachten, dass die mechanisch belasteten Komponenten einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen. Prüfen Sie alle Bauteile vor der Montage auf offensichtliche Mängel. Die Durchgangstür darf nur den technischen Daten und den Sicherheitsvorgaben dieser Dokumentation entsprechend eingesetzt werden.

Begriffsbestimmung

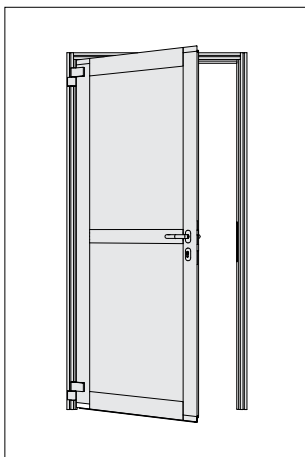
Durchgangstür DIN-links und DIN-rechts,

sind Teil der DIN 107, welche im Bauwesen die Öffnungsrichtung von Türen festlegt bzw. definiert an welcher Stelle Bänder und Scharniere angebracht werden.

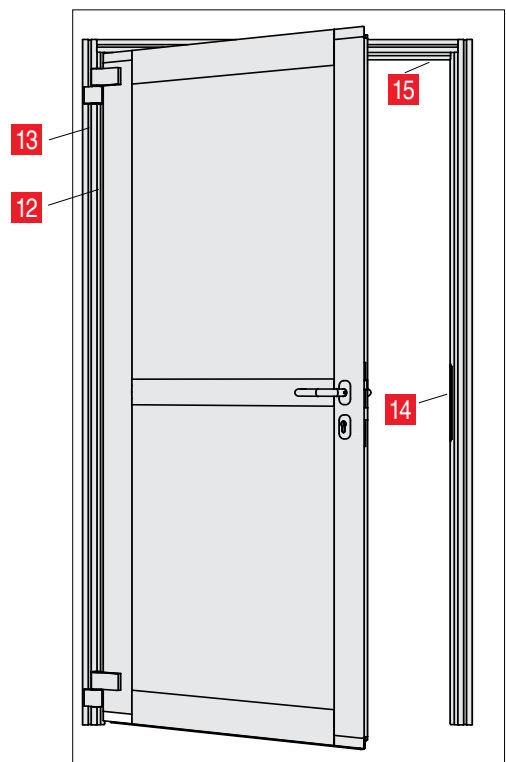
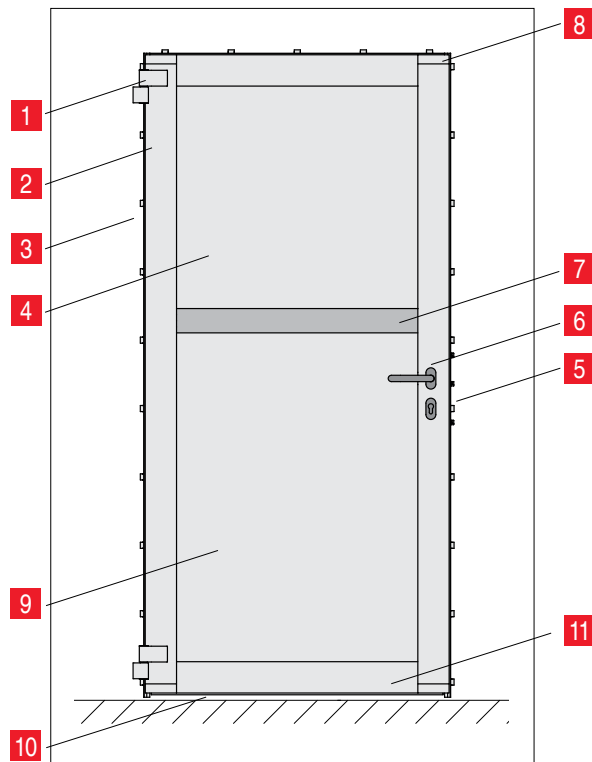
Durchgangstür
Anschlag DIN-rechts



Durchgangstür
Anschlag DIN-links



Produktbeschreibung



- 1** Türprofil-Scharnier 8
- 2** Türprofil 8 103x40 (vertikal)
- 3** Klipp 8 St
- 4** Türfläche oben mit Einfassprofil 8 4-6 mm
- 5** Einsteckschloss 40/9 mm
- 6** Drückergarnitur 9 mm
und Schließzylinder DZ 30/30
- 7** Profil X 8 80x40 4N0180 leicht
- 8** Türprofil-Abdeckkappensatz 8 103x40
- 9** Türfläche unten mit Einfassprofil 8 4-6 mm
- 10** Absenkdichtung 24x1085
oder Absenkdichtung 24x960
oder Absenkdichtung 24x835
- 11** Türprofil 8 103x40 (horizontal)
- 12** Zargenprofil 8 31x20 (vertikal)
und Zargenprofil-Dichtung 10x4,8
- 13** Türrahmen aus Profil der Baureihe 8 leicht oder standard
(Bsp. Profil X 8 40x40 2N0180 leicht)
- 14** Schließblech 245x22x3
- 15** Zargenprofil 8 31x20 (horizontal)
und Zargenprofil-Dichtung 10x4,8

Art.-Nr. 0.0.706.68

Art.-Nr. 0.0.706.51 (Zuschnitt)

Art.-Nr. 0.0.428.97

Art.-Nr. 0.0.711.45

Art.-Nr. 0.0.711.15

Art.-Nr. 0.0.716.90

Art.-Nr. 0.0.666.77 (Zuschnitt)

Art.-Nr. 0.0.711.62

Art.-Nr. 0.0.711.50

Art.-Nr. 0.0.711.83

Art.-Nr. 0.0.711.84

Art.-Nr. 0.0.706.51 (Zuschnitt)

Art.-Nr. 0.0.707.73 (Zuschnitt) und

Art.-Nr. 0.0.702.57 (Stück á 3 m)

Bestandteil des Einsteckschlusses

Art.-Nr. 0.0.707.73 (Zuschnitt) und

Art.-Nr. 0.0.702.57 (Stück á 3 m)

Auslegung Durchgangstür

Vorgegebene Grundmaße

Bezeichnung	Symbol	Maße [mm]	Formel	Bemerkung
Außenrahmenhöhe	H1			maximal 2120 mm
Lichte Durchgangshöhe	H2		H1 - 20 mm	
Höhe Türdrücker vom Boden	H3			Empfehlung 1050 mm
Höhe Querstrebe vom Boden	H4			Empfehlung auf Höhe des Türdrückers
Außenrahmenbreite	B1			minimal 760 mm, maximal 1135 mm
Lichte Durchgangsbreite	B2		B1 - 40 mm	
Bodentürspalt	s			Bei Verwendung einer Absenkdichtung: s = 10 mm

Maße in Abhängigkeit der Grundbemaßung

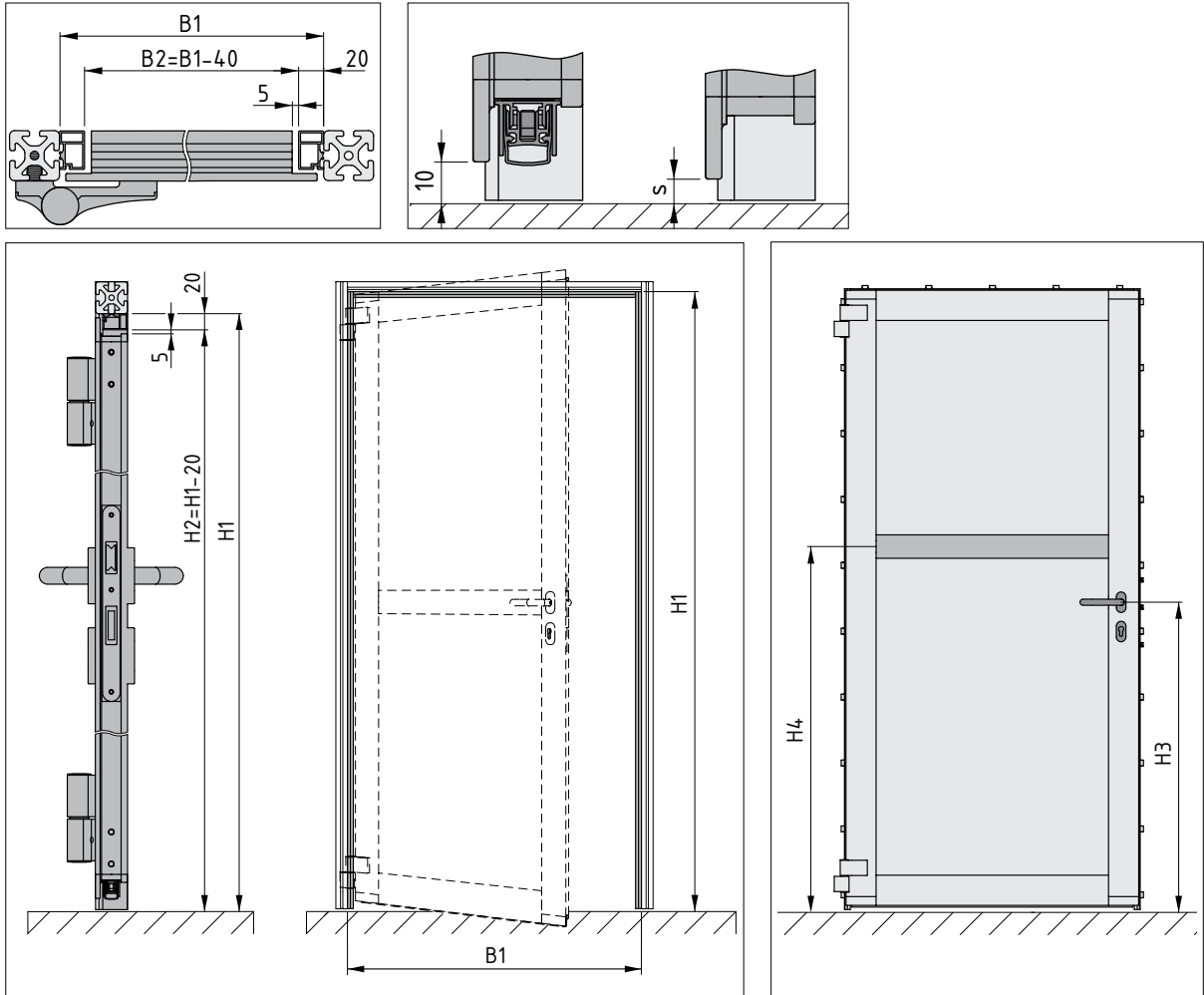
Bezeichnung	Pos.	Maße [mm]	Formel	Bemerkung
Türprofil 8 103x40	2	Länge	H1 - s - 65	vertikal
	11	Länge	B1 - 216	horizontal
Profil X 8 80x40 4NO 180 leicht	7	Länge	B1 - 216	horizontal
Zargenprofil 8 31x20	13	Länge	H1 - 1	vertikal
	15	Länge	B1 - 41	horizontal
Zargenprofil-Dichtung 10x4,8	13	Länge	H1 - 1	vertikal
	15	Länge	B1 - 41	horizontal
Fläche oben	4	Höhe	H1 - H4 - 126	
		Breite	B1 - 194	
Fläche unten	9	Höhe	H4 - s - 121	
		Breite	B1 - 194	
Dichtprofil 8 4-6 mm, Fläche oben**	4	Höhe	H1 - H4 - 128	
		Breite	B1 - 196	
Dichtprofil 8 4-6 mm, Fläche unten**	9	Höhe	H4 - s - 123	
		Breite	B1 - 196	
Absenkdichtung 24*	10	Breite	B1 - 50 mm	

* Die Absenkdichtung 24, kann in drei Längen geordert werden. Sie kann jeweils bis zur nächst kleineren Länge gekürzt werden.

- 1085 mm (0.0.711.50) für lichte Durchgangsbreite (B2) größer 970 mm bis 1095 mm
- 960 mm (0.0.711.83) für lichte Durchgangsbreite (B2) größer 845 mm bis 970 mm
- 835 mm (0.0.711.84) für lichte Durchgangsbreite (B2) bis 845 mm

** Die Längen der Dichtprofile wurden 20 mm zu lang kalkuliert, um einen passenden Zuschnitt vor Ort zu ermöglichen

Die Türgröße wird maßgeblich von der lichten Durchgangshöhe H2 und der lichten Durchgangsbreite B2 bestimmt.



Montage Türblatt

Vor der Montage der abgelängten Durchgangstürkomponenten müssen einige maschinelle Bearbeitungen vorgenommen werden. Die Bearbeitungsanweisungen finden Sie im Anhang.



Man beginnt mit den Querprofil **7**. Dieses wird in ermittelter Länge mit vier Gewinden M8x20, je zwei auf beiden Seiten des Profils versehen und mit den einseitigen Standard-Verbindungssätzen bestückt, dabei ist die Ausrichtung des Verbinders entscheidend (Ausrichtung wie im Bild dargestellt), damit die Flächen später kollisionsfrei montiert werden können.

Die Verbinders werden nicht komplett eingeschraubt, um das Einschieben in das vertikale Türprofil zu erleichtern.



Im nächsten Schritt werden die horizontalen Türprofile **2** auf dieselbe Weise mit Gewinden und den einseitigen Verbindungssätzen ausgestattet.

Die Verbinders werden nicht komplett eingeschraubt, um das Einschieben in das vertikale Türprofil zu erleichtern.



Zuerst wird das Querprofil **7** vorsichtig in die Nut 8 eines vertikalen Türprofils eingeschoben.

An der gewünschten Position der Querstrebe werden die einseitigen Standard-Verbindungssätze festgezogen. Dazu wurde zuvor eine Durchgangsbohrung Ø7 mm im Türprofil 8 103x40 gebohrt (siehe Anhang).

Innensechskantschlüssel SW5

Anzugsmoment $M_A = 25 \text{ Nm}$



VORSICHT! Achten Sie darauf, dass keine Beschädigung am Profil beim Einschub entsteht.



Das untere und obere horizontale Türprofil **11** der Durchgangstür wird ebenfalls vorsichtig in die Nut 8 des vertikal angeordneten Türprofils eingeschoben.

An der Montageposition werden die einseitigen Standard-Verbindungssätze fixiert, aber zwecks späterer Justage nicht festgezogen.



Auf allen vier Ecken der Türe wird die passende Abdeckkappe **8** befestigt. Dabei werden die Türprofile ausgerichtet, damit ein ebener Übergang entsteht. Im Anschluss alle Schrauben festziehen.

Innensechskantschlüssel SW5

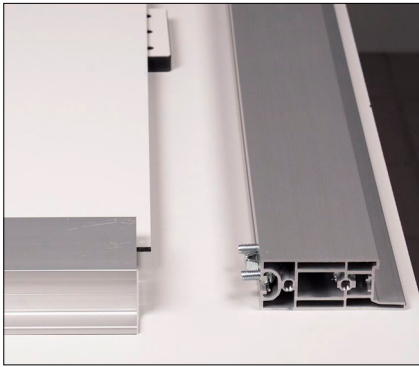
Anzugsmoment $M_A = 25 \text{ Nm}$



In das einseitig noch geöffnete Türgestell werden nun vorsichtig die Flächen im oberen **4** und im unteren **9** Teil der Tür eingeschoben. Die 4-5 mm dicken Flächen haben dazu genug Platz in der Nutbreite 8 mm.



VORSICHT! Achten Sie darauf, dass keine Beschädigung an den Flächen beim Einschub entstehen.



Nach dem Einschub der Flächen kann das Türgestell geschlossen werden. Es wird empfohlen die einseitigen Standard-Verbindungssätze zuvor in der Nut zu positionieren, da ein Einschieben des langen Türprofils unhandlich ist und zu Beschädigungen führt.

Die leicht durchhängenden Türfüllungen werden mit einer Montagehilfe, z.B. einem Stück Fläche (ca. 16 mm dick), unterstützt um die Montage zu erleichtern. Im Anschluss alle Schrauben handfest anziehen.

Fehlende Abdeckkappen positionieren, ausrichten und alles festziehen.

Innensechskantschlüssel SW5

Anzugsmoment $M_A = 25 \text{ Nm}$



Die obere und untere Fläche werden nun mit den bereits abgelängten Dichtprofilen 8 4-6 mm fixiert. Dazu wird zunächst die Klemmstelle (Profil-Fläche) mit einer Seifenlauge benetzt. Anschließend kann das Dichtprofil an den Enden beginnend und zur Mitte hin eingedrückt werden.

Die Dichtprofile 8 4-6 mm werden am Ende mit einem 45°-Schnitt versehen.



TIPP! Verwenden Sie zur Montage das Montagewerkzeug Dichtprofil 6-12 (0.0.493.28)

Einsteckschloss und Drückergarnitur

Das Einsteckschloss 40/9 **5** hat einen variablen Türschloss-Riegel, der je nach Anwendungsfall, Anschlag der Türe rechts oder Anschlag links, gedreht werden kann.



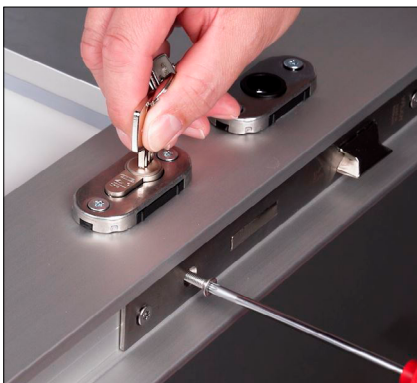
Um den Riegel zu drehen und funktionell anzupassen wird zunächst der Torx Gewindestift TX8 entfernt und der gefederte Riegel entnommen, anschließend wird das Einsteckschloss gedreht und der Riegel auf der anderen Seite des Einsteckschlusses wieder eingesteckt und verschraubt.



Das Einsteckschloss wird anschließend in die Ausfräsung des Türprofils eingeschoben und mit einem Schraubendreher TX25 vorsichtig handfest angezogen.



Die Abdeckungen für den Schließzylinder und die Türgarnitur werden beidseitig befestigt. Mit einem Schraubendreher TX25 handfest anziehen und ausrichten.



Der Schließzylinder wird in die dafür vorgesehene Aussparung eingeschoben, dazu muss der Schlüssel so gedreht sein, dass die Verriegelungen den Einschub nicht behindern. Mit dem Schraubendreher wird von der Seite die Schraube M5x50 in den Schließzylinder geschraubt und ebenfalls handfest angezogen.



Der Türdrücker wird vorbereitet. Dazu wird der abgestufte Vierkantbolzen bis zur Markierung in die Öffnung des Türdrückers geführt. Der zuvor gelöste Gewindestift wird anschließend festgezogen.

Innensechskantschlüssel SW3

Anzugsmoment $M_A = 5 \text{ Nm}$



Der Türdrücker wird nun einseitig durch die Rosette und durch das Einsteckschloss bis zum Anschlag geführt. Dazu ist es notwendig, dass sowohl die Rosette, als auch das Einsteckschloss noch Bewegungsspielraum hat.



VORSICHT! Der Türdrücker hat einen vorbereiteten Rastmechanismus, dieser wird erst bei eingebauter Tür mit Hilfe eines Schonhammers aktiviert. Nach dem Einrasten des Türdrückers ist eine Demontage äusserst schwierig.

Bitte prüfen Sie die Funktion des Türdrückers und des Schließzylinders. Die Schrauben der Rosetten und des Einsteckschlusses werden nun festgezogen.



Ist die Funktionalität der Türdrückergarnitur gewährleistet, werden beiseitig die Rosetten-Blenden aufgeklippt und der Türdrücker wieder entfernt, da er bei der weiteren Türmontage hinderlich ist und beschädigt werden könnte.

Die Schlitz der Rosetten gehören nach unten und dienen der Demontage der Rosetten bei Bedarf.

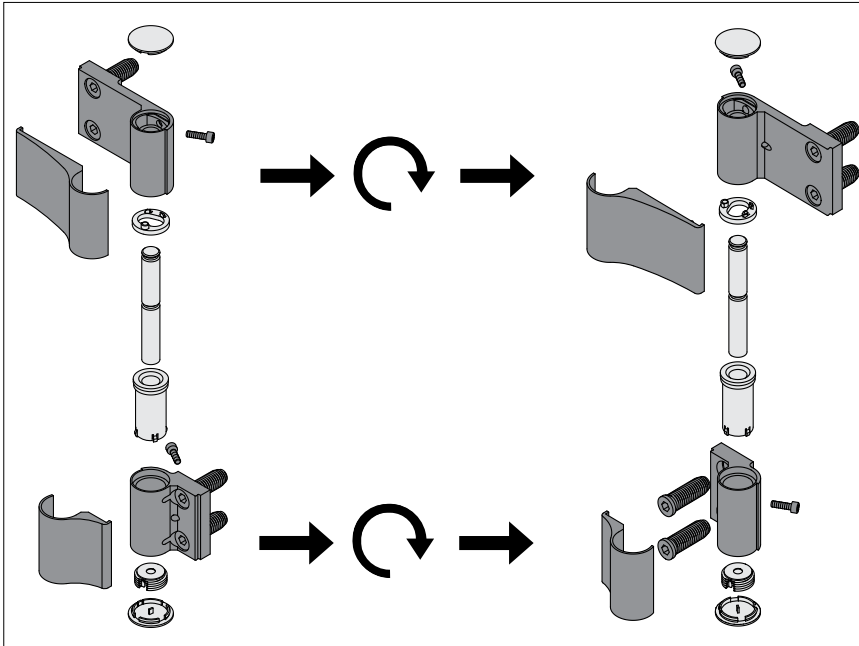
Vorbereitung Scharnier



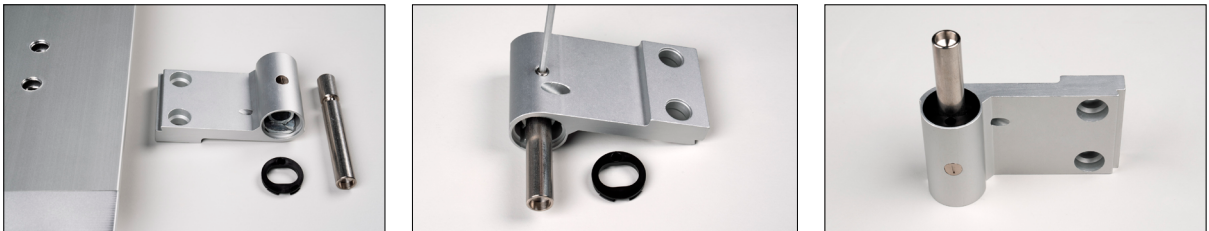
Das Scharnier besteht aus:

- zwei Scharnierhälften unterschiedlicher Länge, der kurze Scharnierflügel (Rahmenbandteil) wird auf dem Rahmenprofil montiert, der längere Scharnierflügel (Flügelbandteil) gehört auf das Türprofil 8 103x40
- einem Lagerbolzen mit einer Freimachung
- einer Lagerbuchse aus Kunststoff die in der kurzen Scharnierhälfte in eine Justage-Kulisse eingesetzt wird
- einer Kunststoff-Gegenlaufscheibe
- einer Druckspindel (flache Schraube)
- und dem Befestigungsmaterial und den Abdeckungen

Das Türprofil-Scharnier 8 kann sowohl für einen Türanschlag-Rechts als auch für einen Türanschlag-Links verwendet werden.



Vorbereitung der Scharnierhälfte am Türprofil 8 103x40

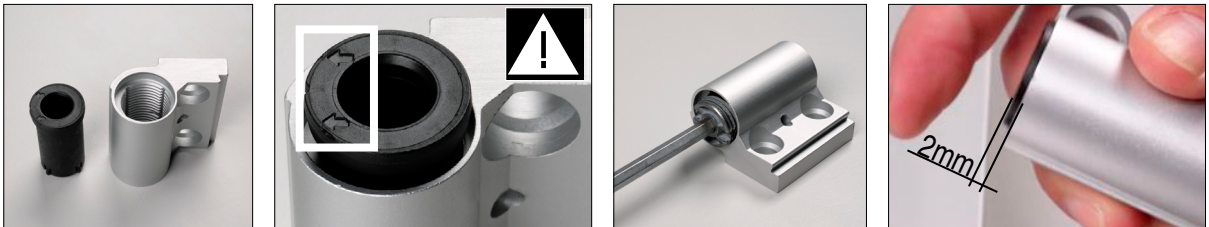


Der Scharnierbolzen wird mit der Freimachung in den Scharnierlappen geschoben und an der Freimachung mit dem am Scharnierlappen befindlichen Innensechskant-Gewindestift (SW3) fixiert.

Anzugsmoment: $M_A = 6 \text{ Nm}$

Anschließend wird die Kunststoff-Gegenlaufscheibe über den Scharnierbolzen auf die Bohrung des Scharnierlappens gedrückt und verrastet. Die Bohrung in der Kunststoff-Gegenlaufscheibe lässt den Zugang zur Justageschraube im Scharnier frei.

Vorbereitung der Scharnierhälfte am Rahmenprofil



Der kurze Scharnierlappen wird am Rahmenprofil befestigt. Die Kunststoff-Lagerbuchse wird in der Bohrung in eine Justage-Kulisse eingesetzt. Die Pfeile auf dem Rand der Kunststoff-Lagerbuchse weisen vom Scharnierflügel weg und zeigen zum Türprofil 8 103x40. Dies ist die „Nullstellung“ der Tiefen-Einstellbarkeit der Tür, um Tür und Rahmen bündig einzustellen. Die Druckspindel wird anschließend mit der flachen Seite voraus von unten in den Scharnierlappen geschraubt (Innensechskant SW6), diese Druckspindel dient der Einstellbarkeit des Scharnierbolzens zur Höhenverstellung der Durchgangstür. Die Lagerbuchse sollte ca. 2 mm heraus aus der Scharnierhälfte ragen.

Montage Scharnierflügel Türprofil 8 103x40

Beide Teile des Scharniers sind nun für die Montage vorbereitet. Der größere Scharnierlappen wird nun am Türprofil 8 103x40 befestigt.



Die beiliegenden selbstfurchenden Innensechskantschrauben werden abwechselnd in die Bohrungen Ø11 mm am Türprofil 8 103x40 geschraubt. Der Vorgang wird für das andere Scharnier wiederholt.

Innensechskantschlüssel SW6

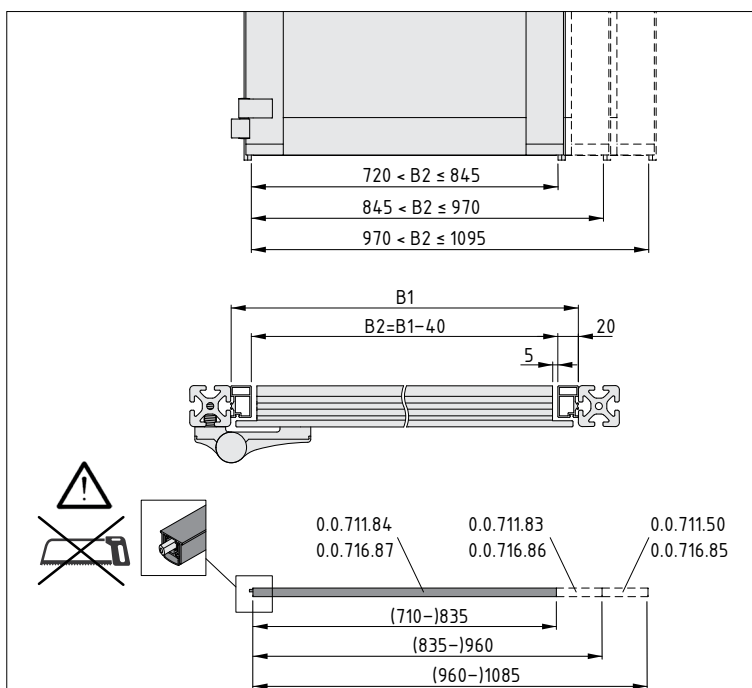
Anzugsmoment $M_A = 25 \text{ Nm}$

Absenkddichtung

Zunächst wird die Länge der Türabsenkddichtung gemäß den Vorgaben bestimmt und gegebenenfalls abgelängt.



Die Tür-Absenkddichtung besteht aus einer gefedert gelagerten Gummidichtung, welche einseitig mit einer handelsüblichen Metalbügelsäge gekürzt werden kann. Der helle Kunststoffstift ist Teil des Absenkmechanismus und darf nicht abgesägt werden.



HINWEIS! Handbügelsäge. Nach dem Sägevorgang wird die Funktionalität der Absenkddichtung geprüft, indem sie den an der Seite beweglichen Kunststoffstift drücken und entspannen.



Der beigelegte Klebestreifen wird auf die Rückseite der Absenkichtung aufbracht. Die Schutzfolie abziehen und am Türprofil in der dafür vorgesehenen Aussparung vermitteln. Der helle Kunststoffstift muss bei der Ausrichtung zur Scharnierseite weisen.



Die Absenkichtung fest über die gesamte Länge andrücken.

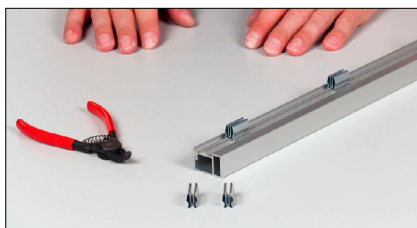


VORSICHT! Eine spätere Korrektur ist nicht möglich.



HINWEIS! Die Justage der Dichtfunktion am Kunststoffstift mit einen Innensechskantschlüssel SW3 kann erst an der fertigen Tür nach der Scharnierjustage vorgenommen werden.

Montage Zargenprofil 8 31x20



Der Klipp 8 St wird auf die dafür vorgesehenen Aluminiumgeometrie aufgesklippt, zur Erleichterung der Montage kann eine Sicherungsringzange verwendet werden.

Von der Profilkante aus gemessen im Abstand von ca. 40 mm den ersten Klipp setzen und dann alle ca. 200 mm einen neuen Klipp setzen. Bei Bedarf die Positionen vermitteln.



Zuerst werden die vertikalen Zargenprofile mit der Hand in ein Rahmenprofil der Baureihe 8, der Grundkonstruktion, gedrückt.

Das Profilsystem Economy mit der Nutgeometrie der Baureihe 8 E ist auf Grund der zu erwartenden Belastungen nicht als Rahmenprofil geeignet. Das Zargenprofil ist ca. 1 mm kürzer als die lichte Höhe des Durchgangs um Toleranzprobleme zu vermeiden.

Als letztes wird das waagerechte Zargenprofil über Kopf eingesetzt und verastet.



Das Schliessblech **14** wird nun vorbereitet.

Die drei Schrauben M5x30 durch das Schließblech stecken und am Ende mit Nutenstein Zn M5 versehen.

Dann werden die Nutensteine durch das zuvor maschinell bearbeitete Zargenprofil gefädelt und das Schließblech anschließend fest im Rahmenprofil der Baureihe 8 verschraubt.

Anzugsmoment $M_A = 10 \text{ Nm}$



Im nächsten Schritt wird die Zargenprofil-Dichtung 10x4,8 in das Zargenprofil 8 31x20 **15** gedrückt. Dieses Dichtungsprofil kann, nach Vorgabe auf Länge geschnitten, trocken verbaut werden. Durch einen integrierten Draht weist die Zargenprofil-Dichtung keine Dehnungs- oder Schrumpfungseigenschaften auf.



VORSICHT! Die geöffnete Seite der Dichtung zeigt zum Rahmenprofil der Grundkonstruktion.



Die zweite, kurze Scharnierhälfte wird nun mit den selbstformenden Innensechskantschrauben im Rahmenprofil der Grundkonstruktion verschraubt. In diesem Fall ein Profil X 8 mit geschlossenen Nuten.

Dazu werden Bohrungen mit Durchmesser 11,5 mm in das Rahmenprofil gebohrt. Die Position wird durch die Grundmaße des Durchgangs bestimmt und kann den Bearbeitungszeichnungen im Anhang entnommen werden.

Innensechskantschlüssel SW6

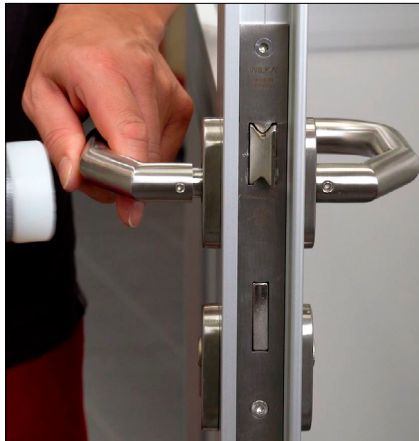
Anzugsmoment $M_A = 25 \text{ Nm}$



Die nun fast fertige Tür kann zur weiteren Montage in das Rahmenprofil, der Grundkonstruktion, eingehängt werden.



VORSICHT! Zwei-Mann Montage



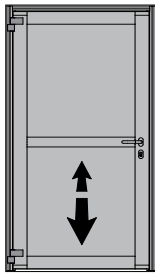
Der Türdrücker wird nun von beiden Seiten mit vorsichtigen Schlägen mit einem Schonhammer in das Einsteckschloss getrieben. Sobald der Türdrücker einrastet wird auch der zweite Gewindestift festgezogen.

Prüfen Sie nach der Montage die Funktion von Türdrücker und Einsteckschloss.

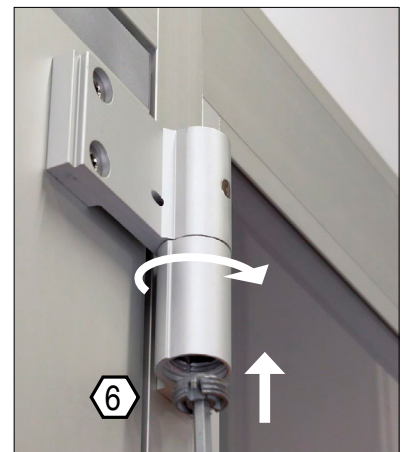
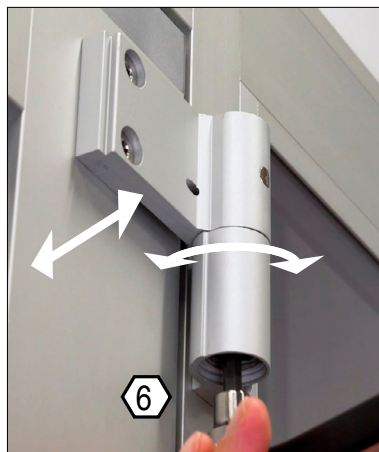


VORSICHT! Nach dem Verrasten des Türdrückers ist eine Demontage aufwendig.

Einstellung der Durchgangstür



Tiefeneinstellung

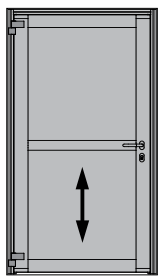


Die Abdeckkappen und Abdeckblenden der Scharniere sind noch nicht montiert.

Beginnen Sie im ersten Schritt die Durchgangstür in der Tiefe zu verstellen um eine zur Rahmenkonstruktion bündige Durchgangstür zu erhalten. Dazu wird zunächst die Druckspindel entfernt. (SW6)

Durch das Drehen der Kunststoff-Lagerbuchse nach rechts oder links um jeweils maximal 90°, wird durch die Hülse eine innenliegende Kulisserie verstellt. Insgesamt kann so die Durchgangstür 0,5 mm nach innen oder außen bewegt werden.

Ist die Tür justiert wird die Druckspindel wieder gegen die Hülse gedreht (SW6). Beachten Sie, dass beide Scharniere eventuell eingestellt werden müssen.



Höheneinstellung

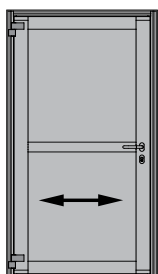


VORSICHT! Diese Einstellung kann erst nach der Tiefeneinstellung vorgenommen werden.



Die Abdeckkappen und Abdeckblenden der Scharniere sind noch nicht montiert.

Durch Drehen der Druckspindel mit einem Innensechskantschlüssel SW6 nach rechts oder links wird die Kunststoff-Lagerbuchse und somit die Durchgangstür aus der Nullposition um maximal 3 mm gehoben oder um maximal 2 mm gesenkt. Ist die korrekte Position eingestellt, sollten nun alle Scharniere nachgestellt werden, damit diese möglichst gleichmäßig tragen.



Seiteneinstellung



 $M_A = 6 \text{ Nm}$

Die Abdeckkappen und Abdeckblenden der Scharniere sind noch nicht montiert.

Um den Scharnierbolzen des Scharniers und somit auch die Durchgangstür seitlich zu bewegen, muss zunächst die Scharnierbolzen Fixierung gelöst werden



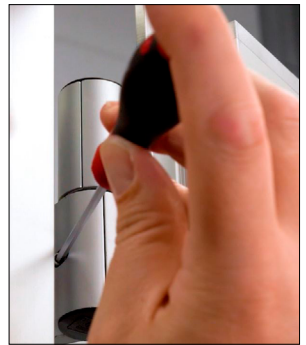
VORSICHT! Innensechskant SW3, 1,5 Umdrehungen lösen. Drehen Sie den Gewindestift nicht vollständig frei.

Durch Drehen des innenliegenden Innensechskant Gewindestiftes SW3 nach rechts oder links wird der Scharnierbolzen und somit die Durchgangstür um $\pm 2,5$ mm aus der Nullposition nach rechts oder nach links verschoben.

Anschließend die Fixierung des Scharnierbolzens wieder festziehen.

Innensechskantschlüssel SW3

Anzugsmoment: $M_A = 6$ Nm.



Ist die Durchgangstür zufriedenstellend justiert und die Funktionsprüfung erfolgreich werden die Aluminiumabdeckungen aufgeschoben und die Abdeckkappen aufgeklippt. Anschließend werden die aufgeschobenen Aluminium Abdeckungen mit den beiliegende Zylinderkopfschrauben M4x14 gesichert.



HINWEIS! Falls eine Absenktdichtung verbaut ist, kann nun am hellen Innensechskantstift der Absenktdichtung die Dichtfunktion mit einen Innensechskantschlüssel SW3 justiert werden

Wartung



Jedes Jahr auf Funktion, Verschmutzung, Abrieb und Geräusche prüfen, falls notwendig Reinigen.

Bei Einsatz der Absenktdichtung, diese nicht fetten.

Schlösser sind mindestens jährlich mit einem nicht harzenden Öl zu schmieren.

Die Scharniere besitzen einen wartungsfreie Kunststoff-Lagerbuchse, diese darf nicht gefettet werden.

Entsorgung



Die eingesetzten Materialien sind umweltverträglich.

Die Möglichkeit der Wieder- bzw. Weiterverwendung (gegebenenfalls nach Aufarbeitung und Ersatz von Bauteilen) ist vorgesehen. Recyclingfähigkeit ist durch entsprechende Werkstoffauswahl und durch Demontagefähigkeit gegeben.



Achtloses Entsorgen der Durchgangstür kann zu Umweltverschmutzungen führen.

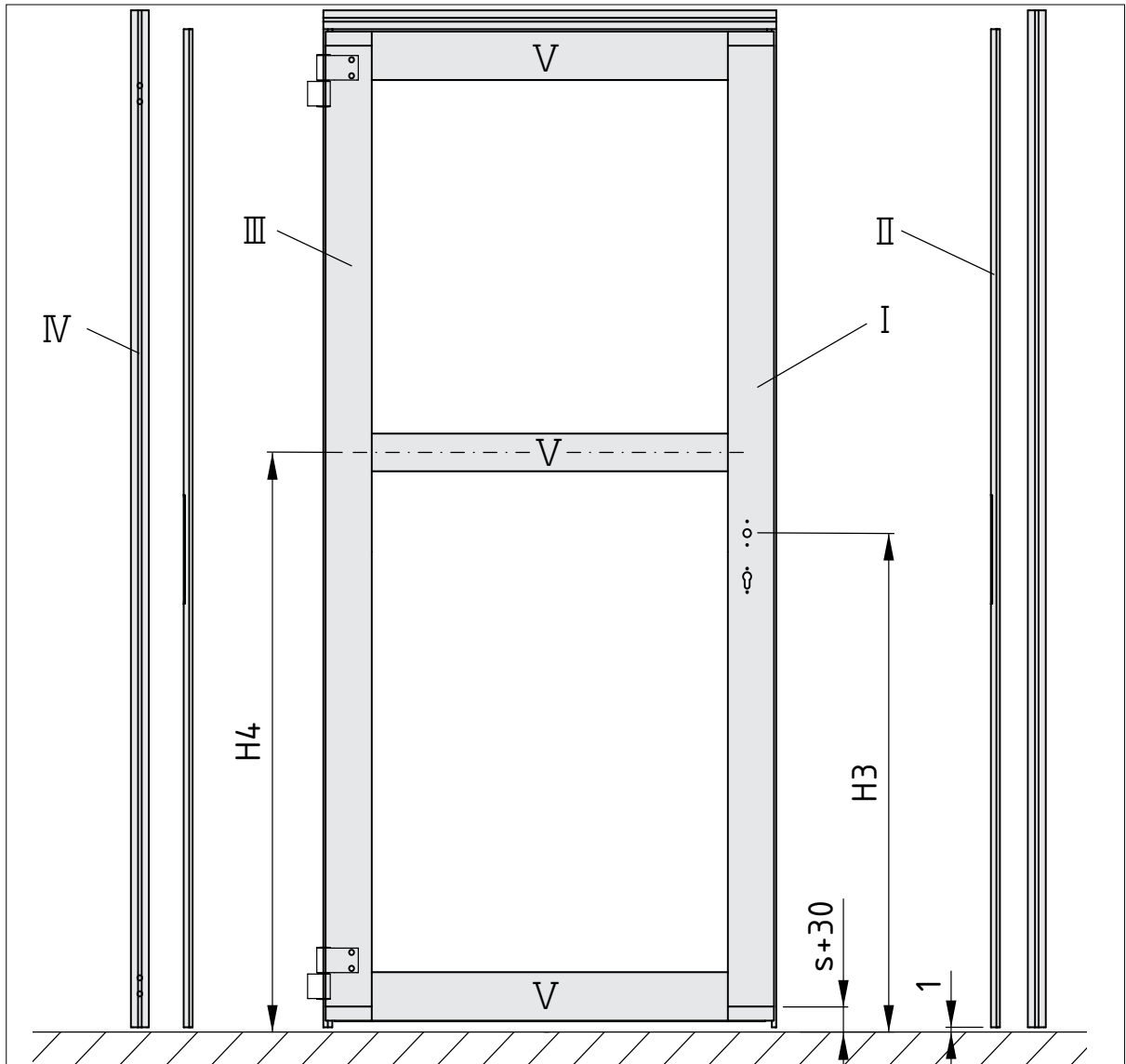
Entsorgen Sie die Durchgangstür nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.

Produktentwicklung und Dokumentation

Der hohe Innovationsgrad der Produkte der item Industrietechnik GmbH wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Anleitung und dem von Ihnen erworbenen Produkt ergeben. Auch Irrtümer kann die item Industrietechnik GmbH nicht ausschließen. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können. Die aktuelle Ausgabe der Betriebsanleitung finden Sie unter www.item24.com

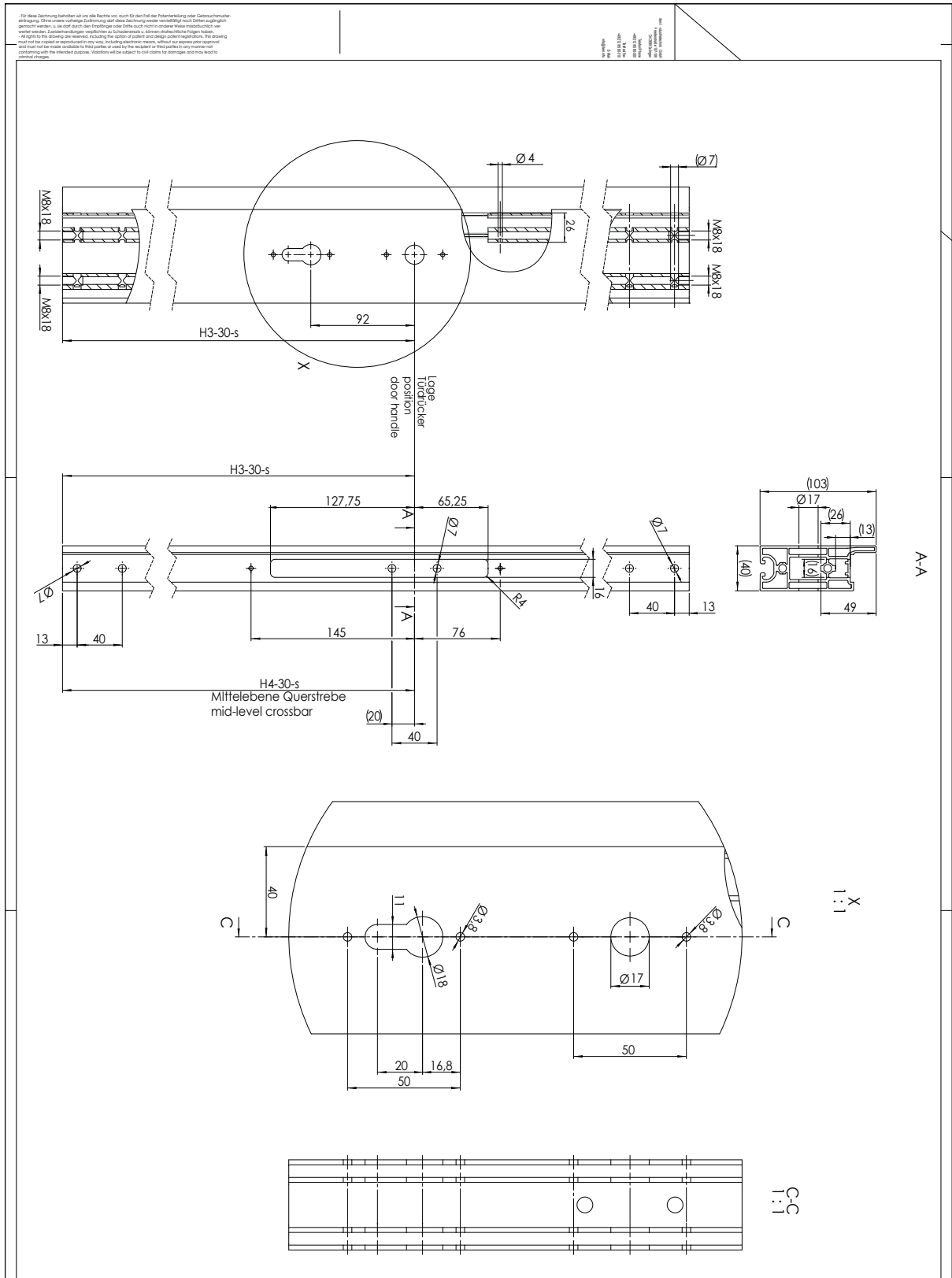
Anhang

Der Anhang beschreibt die notwendigen Bearbeitungen der Profile:



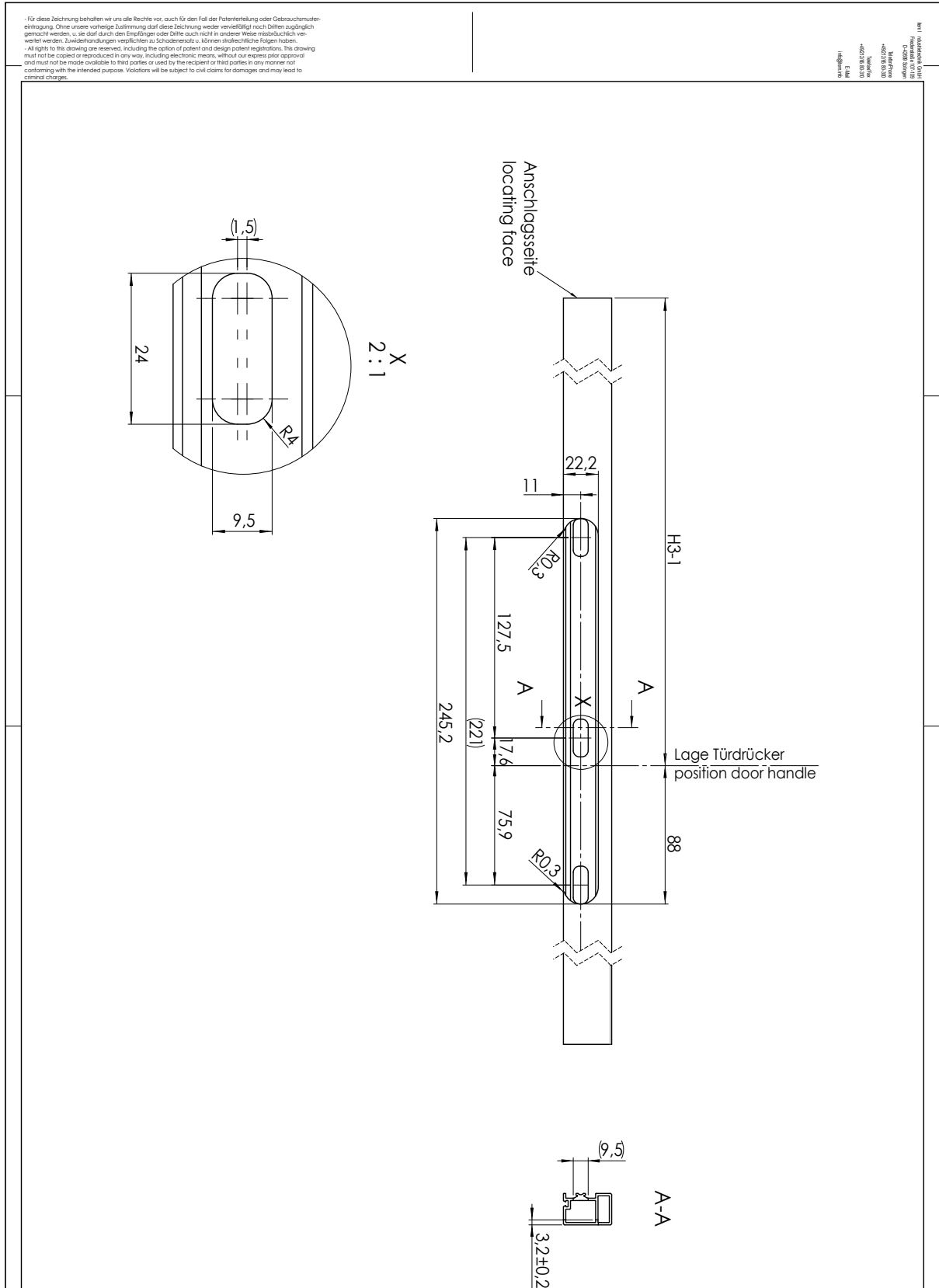
Bearbeitung I - Türprofil 8 103x40:

- Drückergarnitur 9 mm
- Einsteckschloss 40/9 mm
- 6x Bearbeitung Bohrung Ø7 mm für Werkzeug Innensechskantschlüssel
- 4x Stirnfläche Kernbohrung Gewinde M8x18 für Abdeckkappe



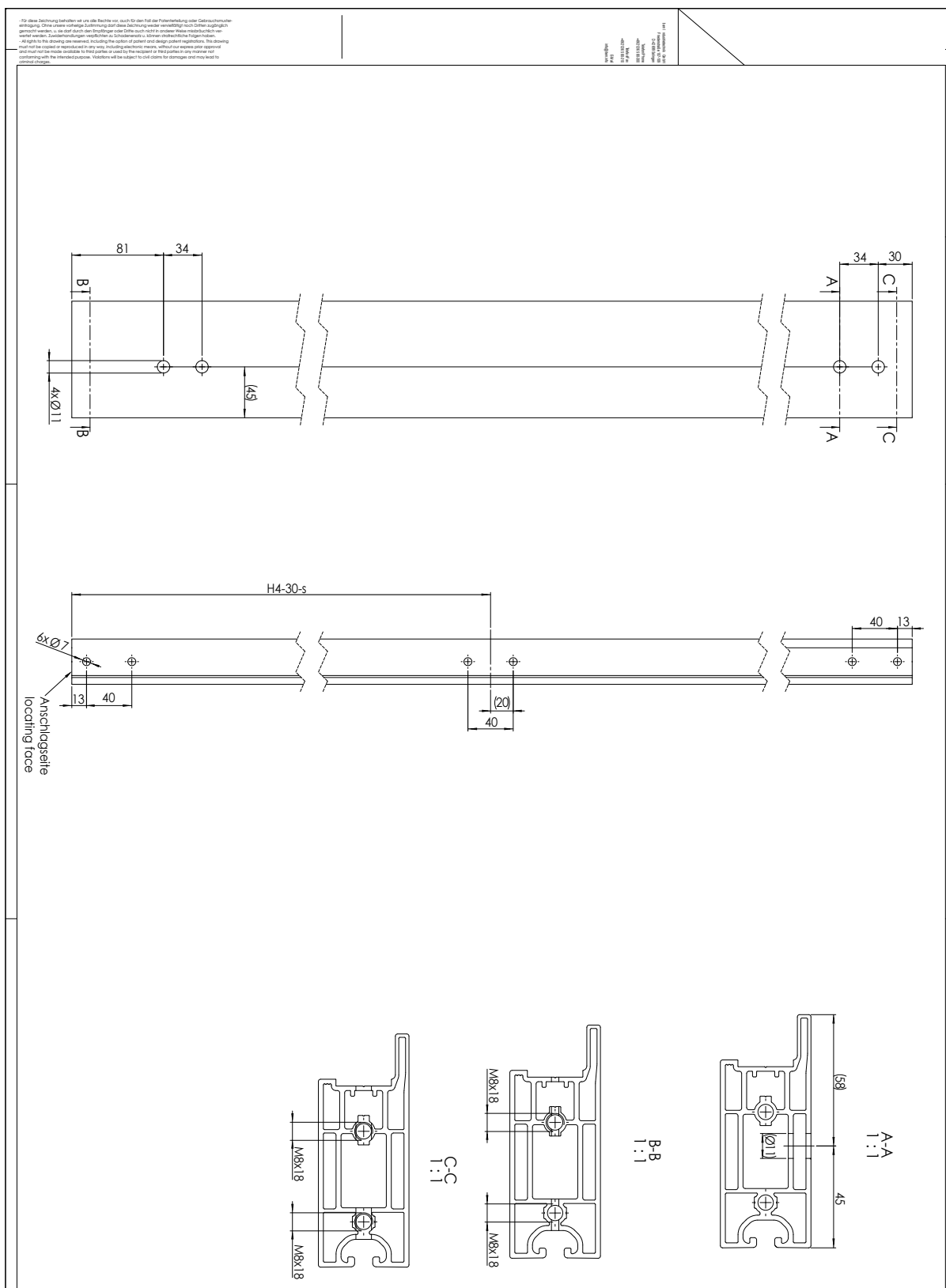
Bearbeitung II - Zargenprofil 8 31x20:

- 3x Durchgangslänglöcher
- Ausfräsung für das Schließblech



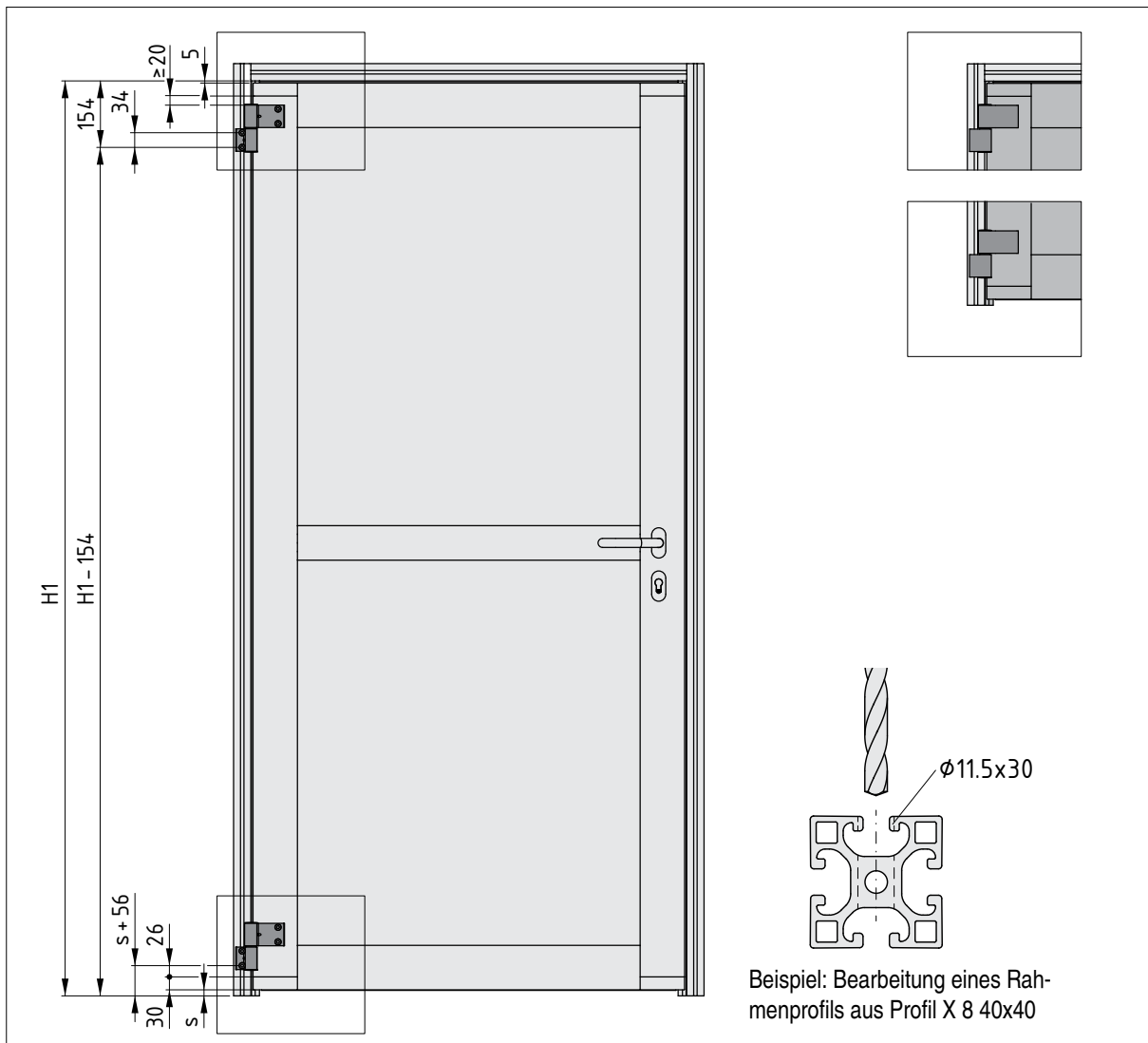
Bearbeitung III - Türprofil 8 103x40:

- 4x Bohrung Türprofil-Scharnier 8
- 6x Bearbeitung Bohrung $\varnothing 7$ mm für Werkzeug Innensechskantschlüssel SW5
- 4x Stirnfläche Kernbohrung Gewinde M8x18 für Abdeckkappe



Bearbeitung VI - Profil Baureihe 8 (kein Profil der Baureihe 8 E) - Scharnierseite

- 4x Bohrungen $\varnothing 11,5 \times 30$



Bearbeitung V - Querprofile:

- Querprofil **7** 4x Gewinde M8x18



Alle Querprofile bekommen ein Gewinde M8x18 zur Aufnahme eines Standard-Verbindungssatzes 8, einseitig.



item Industrietechnik GmbH
Friedenstraße 107-109
42699 Solingen
Deutschland
+49 212 6580 0
info@item24.com
item24.com